

LNW FILM +

LNW VERLAG

## Pressemitteilung

### Film premiere „Atelierbesuch bei Jacqueline Difrting“

Regie: Norbert Wartig (Berlin/Leipzig), Produktion: LNW FILM

**5. November 2011, 19 Uhr**

Galerie Hirschmann, Pfalzburger Straße 80, 10719 Berlin

Anlässlich der Ausstellung „Spiegel des Lebens“ – Neue Arbeiten der Bildhauerin Jacqueline Difrting

5.11.2011 – 20.01.2012

„Das Auge bin ich. Ich drücke das aus, was ich erlebt habe. Ich empfinde, dass ich in der Skulptur bin - ich bin immer dabei.“, so äußert sich die Bildhauerin Jacqueline Difrting in dem Film „Atelierbesuch bei Jacqueline Difrting“. Der Filmemacher Norbert Wartig traf die 91-jährige im August dieses Jahres in der Jacqueline Difrting Foundation in Berlin und in ihrem Atelier in Südfrankreich.

„Das ist ein Geschehnis, was nicht wegzudenken ist – und das ich auch nicht weghaben will.“ Neben dem äußeren Erlebnis – ihr Vater war Jude, sie verließ 1939 Berlin und emigrierte nach London – entwickelte sich die Situation eines inneren Exils: Mitte der 50er Jahre, in Koblenz zurück, fühlte sie sich in eine Enge getrieben, ihrer Freiheit beraubt und vor allem war es für sie unerträglich nach Deutschland zurückzukehren, ihre Psyche zerbrach, es sollte entscheidende Auswirkungen auf ein gesamtes Leben und künstlerisches Werk haben.

Diffrings Skulpturen sind durchkomponierte Architekturen. Es bietet sich ein Vergleich an mit der Architektur der Kapelle Nôtre-Dame du Haut in Ronchamp von Le Corbusier: Zwischen den massiven Wänden spielt sich ein inneres Gespräch ab, während nach außen kraftvoll mit der Natur - bei Difrting mit der Natur des Menschen - gestritten wird.

Die Empfindungen Angst, Tragödie und Ekstase sind in Diffrings Skulpturen einerseits räumliche Darstellungen aus Linie und Zwischenraum – vergleichbar mit der Auffassung von Farbe und Form eines Mark Rothko – und andererseits Teil einer transzendenten Richtung jener Zeit, die auch heute eine bedeutende Rolle spielt.

Während ihr Lehrer Henry Moore Skulptur als eine Landschaft aus der liegenden Figur, meist die weibliche, anstrebte, thematisiert Jacqueline Difrting Skulptur – ebenfalls wie Moore segmentiert – aber vorwiegend als eine nach oben hin ausgerichtete Darstellung einer Empfindung. Sie bezeichnet diese Momente als Sensation.

**Jacqueline Diffring**, geboren 1920 in Koblenz, besuchte die legendäre Kunst- und Kunstgewerbeschule Reimann in Berlin, bevor sie 1939 nach London emigrieren musste. Anfang der 40er Jahre studierte sie an der Chelsea School of Art in London. Mitte der 50er Jahre kehrte Jacqueline Diffring aufgrund des Wunsches ihrer Eltern nach Koblenz zurück. 1960 kam sie zu dem Entschluss, Deutschland für immer zu verlassen. Seit 1978 lebt und arbeitet Jacqueline Diffring in Châteauneuf in Südfrankreich. Ihr Werk umfasst mehr als 250 Skulpturen, 2007 gründete sie die Jacqueline Diffring Foundation in Berlin, eine gemeinnützige Stiftung für Kunst und Kultur.

[www.diffringfoundation.com](http://www.diffringfoundation.com)

**Norbert Wartig**, geboren 1973 in Leipzig, studierte an der Leipziger Universität Mathematik. Von 2000 bis 2002 arbeitet er als Datenanalyst an der Dresdner Bank AG. 2003 folgte eine Lehrtätigkeit an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. 2004 kam es für Norbert Wartig zu einer Neuorientierung. Er dokumentierte den Neubau und den Umzug des Museums der bildenden Künste in Leipzig. Im gleichen Jahr wurde die Filmproduktion LNW FILM gegründet, ein Jahr später der LNW VERLAG. Seit 2004 sind über 40 ausstellungsbegleitende Filme entstanden, hauptsächlich zur deutschen Kunst nach 1945, zur chinesischen Gegenwartskunst und zu Themen Neuer Musik.

<http://www.verlag.lnw.info> und <http://www.lnw.info>